

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849 1845

60 (29.7.1845)

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

N^{ro.} 60.

Dienstag, den 29. Juli

1845.

Ämtliche Bekanntmachungen.

[560] Präklusivbescheid.
Nro. 8077. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Sanntmasse des Friedrich Keyser von Waldangeloch, Forderungen und Vorzugsrechte betr., werden alle Gläubiger, welche in der Tagfahrt vom 6. Mai l. J. ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
B. R. W.
Sinsheim, den 18. Juli 1845.
Großherzogliches Bezirksamt Hoffenheim.

L a n g.

vdt. Grimmer.

Bekanntmachung.

[550] 100 bis 150 Maurergesellen können beim Bau des Main-Neckar-Eisenbahnhofes zu Heidelberg gegen den Bezug eines Taglohns von 52 bis 54 fr.

auf längere Zeit Beschäftigung finden; die deßfalligen Anmeldungen haben beim Bauaufsichtspersonal im Bahnhofe selbst zu geschehen.

Heidelberg, den 17. Juli 1845.

Gr. Eisenbahnbau-Amt.

L o r e n z.

vdt. Wächter.

Hausversteigerung.

[548] Reihen. Vermöge höherer Ermächtigung wird das den verstorbenen Samuels Georg Fischers Erben hinterlassene Wohnhaus mit Schmiedewerkstätte, Scheuer und Stallung sammt Hofraitheplatz dahier in der Kirchgasse gelegen, der Erbvertheilung wegen bis

Dienstag den 19. August l. J.,

Mittags 12 Uhr,

mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert.

Reihen, den 18. Juli 1845.

Der Bürgermeister.

Z i e g l e r.

vdt. Edelmaier.

[557] Waibstadt. (Brunnenbau.)

Montag den 28. Juli l. J.,

Morgens 9 Uhr,

wird die Herstellung zweier neuen Pumpbrunnen auf hiesigem Rathhause öffentlich im Abstrich versteigert. Die zur Uebernahme Lusttragende haben sich über Befähigung und Vermögen durch legale Zeugnisse zu legitimiren.

Waibstadt, den 12. Juli 1845.

Der Bürgermeister.

B e i t e n h e i m e r.

vdt. Seeber.

Zwangsversteigerung.

[562] Nro. 220. Babstadt. Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden den Georg Schmidt'schen Eheleuten dahier

Donnerstag den 31. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Behausung des Bürgermeistersamts nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert und wenn der Schätzungspreis oder darüber erkauft wird, endgültig zugeschlagen:

Schätzungspreis.

1.

Häuser und Gebäude.

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus, zwei Nebengebäude mit Hofraitung an der Siegelebacher Straße, neben Christoph Ankener und Georg Heilmann

250 fl.

2.

Garten.

85 Ruthen beim Waschbrunnen, neben Jakob Wagenbach und Christoph Ankener

60 fl.

Necker.

3.

1 Brtl. 71 Ruthen 86 Fuß im obern Buch, neben Leonhardt Frank und Catharina Heilmann

110 fl.

4.

85 Ruth. 93 Fuß am Wimpfener Weg, neben der Straße und Catharina Heilmann

60 fl.

5.

85 Ruth. 93 Fuß im Mayland, neben Abraham Franks Ww. und Christoph Käsbereits Wrb.

30 fl.

6.

85 Ruth. im obern Buch, neben sich selbst und Ludwig Schmidt

40 fl.

7.

40 Ruth. auf der Warth, neben Jakob Albrecht und sich selbst

25 fl.

8.

Wiesen.

27½ Ruth. Heilesbrunnen, neben Jakob Wagenbachs Wrb. und Jakob Hagner

20 fl.
Summa 595 fl.

Babstadt, den 12. Juli 1845.

Großherzogliches Bürgermeistersamt.

K r e ß.

vdt. Sauter.

Zwangsversteigerung.

[563] Nro. 215. Babstadt. Da bei der heutigen Versteigerung der Liegenschaften der Christian Schmidt'schen Eheleute die Nro. 3, 4, 5, 6, 8 und 9 in Nro. 56 pag. 244 dieses Blattes

den Schätzungspreis nicht erreichten, so werden solche

Donnerstag den 31. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,

zur letzten Versteigerung gebracht und erfolgt der endgiltige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schätzungsbleiben würde.

Wabstadt, den 17. Juli 1845.

Großherzogl. Bürgermeisterramt.
K r e ß.

vdt. Sauter.

Versteigerung.

[551] Siegelöbach. Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger und Steinhauermeister Christofomus Blum:

Die Hälfte von 3 Morgen 44 $\frac{1}{10}$ Ruthen, theils Sandsteinbruch mit vorzüglichen Felsen, theils Ackerland im Muhlwald, neben dem Wald, Anstößer und Georg Mann jung liegend, im Anschlag zu 550 fl.

auf hiesigem Rathhause Mittwoch den 30. d. M., Mittags 12 Uhr, zum Erstenmal, Mittwoch den 6. August zum 2tenmal und Mittwoch den 13ten August l. J. zum 3tenmal der Versteigerung ausgesetzt, und wenn der wahre Werth erreicht wird, bei dem dritten Aufgebot zugeschlagen.

Siegelöbach, den 9. Juli 1845.

Großherzogl. Bürgermeisterramt.
S c h e n k.

vdt. Mayerhöffer,
Rathschribr.

Privat-Anzeigen.

[556] **Reisegelegenheit.**



Vom 1. August d. J. an geht jeden Morgen um 7 Uhr ein Omnibus vom schwarzen Bären in Sinsheim nach Mosbach und ebenso jeden Morgen $\frac{1}{2}$ 8 Uhr ein solcher von Mosbach (bei Gastwirth Endlich) nach Sinsheim. Dadurch ist nun das reisende Publikum in den Stand gesetzt, auf dem kürzesten Wege in einem Tage vom Taubergrund und Odenwald ins bad Oberland zu gelangen, indem unsere Wagen mit den Würzburger-Hardheimer- und Schefflenzer-, sowie den Wagen, welche von hier zur Eisenbahn gehen, in unmittelbarer Verbindung stehen.

Der Fahrpreis (42 kr., per Stunde 8 kr.) ist so gestellt, daß die Reisekosten von Mosbach nach Langenbrücken 47 kr. weniger betragen, als mit dem Neckardampfschiff über Heidelberg.

Druck und Verlag von D. Pfäferer in Heidelberg.

Zwischenstationen: Neckarelz im Löwen, Obbrigheim im Lamm, Aglasterhausen im Zähringer Hof, Helmstadt Wirth Hauck, Wabstadt im Engel.

Sinsheim, den 23. Juli 1845.

Die Gesellschaft.

[561] **Versteigerung.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sowohl im Handkaufe, als in einer auf den 18. August d. J. ausgesetzten freiwilligen Versteigerung seine am oberen Theil in hiesiger Stadt, an der nach Würzburg führenden Hauptstraße gelegene Mahlmühle zu einem annehmbaren Preise abzugeben.

Die Mühle ist reines, mit keiner Grundlast beschwertes Eigenthum, hat zwei Mahlgänge, einen Gerbgang und eine Schwingmühle.

Das Mählwerk wurde im Jahre 1842 nach der neuesten Art, und zwar das laufende Werk, meist von Eisen erbaut, ist dabei ganz und geschmackvoll geschlossen.

In dieser Mühle können wöchentlich 60 bis 70 Malter Spelz, zu jeder Sorte Mehl bereitet werden.

Das die Mühle treibende Wasser, welches aus zwei Brunnen entspringt, und unter dem Namen Flattenbach forfließt, ist Mähleigenthum und auch bei der größten Trockenheit des Wetters in gleichem Ueberflusse vorhanden.

Das Wohngebäude steht mit der Mühle unter einem Dache, hat im zweiten Stock acht Zimmer nebst Küche, alles neu hergerichtet, einen großen schönen gewölbten Keller, einen geräumigen Holzplatz und einen kleinen Keller unter diesem.

In diesem Hause wurde seit 80 Jahren bis jetzt eine persönliche Schenkwirtschaft und bedeutende Bäckerei betrieben, es können daher alle Wirthschafts- und Bäckerei-, so wie ohnehin alle Mählgeräthschaften dazu abgegeben werden.

Ferner befindet sich dabei ein großer Stall und eine große neu erbaute Scheuer mit gewölbtem Keller.

Mosbach, den 22. Juli 1845.

Heinrich Soldermann.

[564] Sinsheim. **Wohnung zu vermieten.**

Der Unterzeichnete ist Willens, den obern Stock seiner Behausung, welcher drei in einander gehende und noch ein besonderes Zimmer in sich begreift, sammt Holzplatz auf dem Speicher und einem separaten Keller zu vermieten. Sämmtliche Zimmer sammt Hauseingang sind neu hergerichtet und erstere hübsch tapezirt.

Diese Wohnung kann sogleich bezogen werden.

Sinsheim, den 23. Juli 1845.

Ernst Schreyer.